

Jute Marktbericht für Oktober 2024

-1/4- 08. November 2024

Bangladesch

Rohjute: Im Berichtsmonat war die Nachfrage nach Rohjute sowohl aus Indien als auch aus Pakistan eher gering. Während der Zeit von Durga Puja und Diwali beobachteten indische Käufer den Markt und kauften nur in kleinen Mengen; im Berichtsmonat wurden keine nennenswerten Mengen gekauft. Pakistan bestellte etwa 2.000 bis 2.500 mt für Langjute Tossa-Qualitäten BTR BS, BTR CS, BTR KS, BTD CS sowie Tossa-Cuttings BTCA und BTCB.

Internationale Käufer aus Importländern wie Nepal, Vietnam, Russland und Tunesien waren im Berichtsmonat auf dem Markt, aber aufgrund des kontinuierlichen Anstiegs der Rohjutepreise war das Gesamtbestellvolumen im Vergleich zur Nachfrage dieser Kunden viel geringer.

Aufgrund einer Kombination aus einem eher unbefriedigenden Ergebnis der letzten Ernte sowie einer Bevorratung von Lageristen und Händlern, die auf einen weiteren Anstieg der Marktpreise spekulierten, stiegen die Marktpreise für Rohjute seit Beginn der Saison und haben nun ein Niveau von rund BDT 4.000 pro Maund (= 37,33 kg) für Rohjute höherer Qualitäten erreicht. Lokale private Verkaufsspinnereien, Jutespinnwebereien sowie andere Rohjuteverarbeiter haben mit den hohen Marktpreisen und dem akuten Mangel an Rohjute höherer Qualitäten ernsthafte Probleme, was zu erheblichen Störungen ihrer Produktion führt.

Wie bereits in unserem vorherigen Marktbericht erwähnt, plante die Übergangsregierung von Bangladesch, ab dem 1. Oktober 2024 das obligatorische Juteverpackungsgesetz in Kraft zu setzen und Einkaufstaschen aus Polyethylen und Polypropylen in allen Supermärkten des Landes zu verbieten. Dieses Verbot wurde nun auf den 1. Januar 2025 verschoben. In Erwartung dessen schloss die Übergangsregierung jedoch Polyethylen- und Polypropylenfabriken im ganzen Land.

Infolgedessen stieg die lokale Nachfrage nach Jute-Einkaufstaschen erheblich an, ebenso wie die Nachfrage nach Rohjute. Angesichts der kontinuierlich steigenden Marktpreise deckten lokale private Verkaufsspinnereien, Jutespinnwebereien sowie andere Rohjuteverarbeiter jedoch nur ihren aktuellen Bedarf, ohne sich zu bevorraten. Einige lokale Käufer waren aufgrund des Rohjutmangels und der hohen Preise nicht einmal in der Lage, ihren aktuellen Bedarf zu decken. Der künstlich geschaffene Rohjutmangels führte zu einer Preissituation, die sich wie folgt darstellt:

Rohjute höherer Qualitäten wurden am Ende des Berichtsmonats zu BDT 4.200 pro Maund (37,33 kg) verkauft, während dieselbe Qualität nur 20 Tage zuvor zu BDT 3.200 pro Maund (37,33 kg) verkauft wurde. Laut der staatlichen Jutebehörde beträgt die diesjährige Rohjuteproduktion rund 7.574.000 Ballen (ein Ballen = 182 kg) gegenüber 8.414.000 Ballen im Erntejahr 2023/24. Daher wird davon ausgegangen, dass die Marktpreise für Rohjute während der gesamten Saison weiter steigen werden.

Jute Marktbericht für Oktober 2024

-2/4- 08. November 2024

Die Exportpreise für Rohjute stiegen im Berichtsmonat folglich weiter um rund USD 80,00 pro mt.

Angesichts der aktuellen Situation auf dem Rohjutemarkt kursierten inoffizielle Gerüchte über ein mögliches Exportverbot für unverarbeitete Rohjute. Laut unseren lokalen Quellen gibt es in der Regierung und der Industrie unterschiedliche Meinungen zu einer solchen Maßnahme.

Ein Exportverbot für Rohjute wurde in den Jahren 1984, 2009/2010, 2015 und 2018 verhängt. In der Vergangenheit war ein Exportverbot nie vorteilhaft für die Industrie und rief im Ausland nur Bedenken hinsichtlich der Zuverlässigkeit von Bangladesch als Beschaffungsland hervor, weshalb der Großteil der Industrievertreter gegen die Verhängung eines Exportverbots für Rohjute ist.

Die Rohjuteexporte im Zeitraum von Juli 2023 bis Mai 2024 des (Geschäftsjahr 2023-2024) beliefen sich auf 1.135.978 Ballen gegenüber 1.030.913 Ballen im gleichen Zeitraum des Geschäftsjahres 2022-2023.

Wetter: Im gesamten Berichtsmonat herrschte im ganzen Land eine gute Mischung aus mittleren bis starken Regenfällen und strahlendem Sonnenschein. Am 24. Oktober traf der Zyklon Dana jedoch heftig auf Cox's Bazar und hinterließ im Distrikt eine Spur der Verwüstung.

Jutegarn/Jutezwirn: Obwohl die Exportnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen höherer und niedrigerer Qualitäten aus wichtigen Importländern wie der Türkei, dem Iran, Europa, Indonesien, Malaysia, Usbekistan, China, Vietnam, den USA sowie Ländern des Nahen Ostens gestiegen ist, haben die Käufer aufgrund der volatilen Marktsituation im Berichtsmonat davon Abstand genommen, größere Bestellungen aufzugeben.

Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke ist im Berichtsmonat gestiegen.

Aufgrund des deutlichen Anstiegs der Rohjutepreise, der mehr oder weniger unerwartet kam, stiegen die Exportpreise für Jutegarne und Jutezwirne höherer und niedrigerer Qualitäten im Berichtsmonat um USD 100,00 bis 120,00 pro mt.

Die Situation auf dem Rohjutemarkt zwang insbesondere kleine und mittelgroße Verkaufsgarnspinnereien dazu, ihre Produktionskapazitäten zu reduzieren; einige kämpfen sogar darum, ihre Fabriken überhaupt am Laufen zu halten. Einige kleine und mittelgroße Fabriken waren bereits gezwungen, den Betrieb einzustellen.

Jutewaren: Im Berichtsmonat blieb die Exportnachfrage nach Hessians und Sackings von Käufern aus Afrika, Europa, Australien, China, Vietnam und den USA weiterhin stabil. Indien war wie üblich im Markt für ungesäumtes Binola und B-Twill-Gewebe.

Jute Marktbericht für Oktober 2024

-3/4- 08. November 2024

Die lokale Nachfrage nach Hessians und Sackings für Verpackungszwecke stieg im Berichtsmonat aufgrund des angekündigten Verbots der Verwendung von PP- und PE-Tüten in Supermärkten weiter an.

Die Nachfrage nach Jute-Teppichrückseitengewebe aus traditionellen Absatzmärkten wie Europa, Großbritannien und Japan war im Berichtsmonat eher schleppend.

Die Exportpreise entwickelten sich im Berichtsmonat wie folgt:

Hessians:	Anstieg um ca. 12 %
Sackings:	Anstieg um ca. 24 %
Teppichrückseitengewebe:	Anstieg um ca. 10 %

Seetransport: Der Transport von Import- und Export-Containern im Hafen von Chittagong ist seit dem 21. Oktober aufgrund eines Streiks der Transportarbeiter, die von der Regierung feste Löhne, Anstellungsverträge und Ausweise fordern, zum Erliegen gekommen.

Die Gewerkschaft der Arbeiter für Zugmaschinen, Betonmischfahrzeuge und Kiplader im Bezirk Chattogram rief zu einem 48-stündigen Streik auf.

Während des Protests erreichten und verließen an diesem Tag keine Importcontainer aus privaten Depots den Hafen. Aufgrund des Streiks wurde der Transport von Import- und Exportgütern vom Hafen auf verschiedene Routen im Land gestoppt.

Täglich werden etwa 2.000 TEU Exportcontainer von den Depots zum Hafen gebracht. Ebenso werden etwa 800 TEU Importcontainer zu den Depots gebracht. Aufgrund des Streiks ist der Containerverkehr zum Erliegen gekommen.

Dem Hafen von Chittagong zufolge werden täglich mehr als 3.000 Importcontainer geliefert. Obwohl das Verladen von Containern auf Schiffe im Hafen normal verläuft, wird keine Ladung aus dem Hafen gelöscht.

Indien

Rohjute: Die von der Jute Balers Association (JBA) Ende letzten Monats angegebenen Marktpreise wurden wie folgt festgelegt: IRs 6.450 (TD-4) und IRs 6.050 (TD-5) pro 100 kg, was einer Erhöhung der Rohjutepreise um 7 % entspricht.

Die lokalen Lieferungen von Rohjute an indische Jutespinnereien beliefen sich im September auf rund 468.000 Ballen (gegenüber 322.000 Ballen im August). Ende September beliefen sich die Rohjutevorräte der Jutespinnereien auf 688.000 Ballen.

Jute Marktbericht für Oktober 2024

-4/4- 08. November 2024

Ernte: Die Lieferungen aus neuer Ernte erfolgen entsprechend der Nachfrage. Die Gesamtqualität ist jedoch gemischt und entspricht bei höheren Qualitäten nicht den Anforderungen. Die Gesamterntemenge wird für dieses Jahr weiterhin auf rund 5,5 Mio. Ballen geschätzt, möglicherweise sogar noch weniger (verglichen mit 8,5 Mio. Ballen im Zeitraum 2023-24). Die Juteanbaufläche für die Ernte 2024/25 soll rund 600.000 Hektar betragen, was rund 15% weniger als in der Saison 2023/24 wäre.

Wetter: Wie in unserem vorherigen Bericht erwähnt, war die Monsunzeit in Bezug auf die Niederschlagsmenge zufriedenstellend, was die Erwartungen auf verbesserte Erträge bei der Getreideernte schürt.

Für das Erntejahr 2024/25 ist ein Produktionsziel von 341 Mio. Tonnen Getreide festgelegt, was einen neuen Rekord darstellt und das Ziel von 2023/24 um 2,7 % bzw. 9 Mio. Tonnen übertrifft. Dies könnte die staatliche Nachfrage nach Jutesäcken für Verpackungszwecke in den kommenden Monaten erhöhen, was die Position der indischen Juteindustrie stärken würde. Die Zuckerindustrie muss 20 % ihrer Verpackungen aus Jutesäcken decken, was zwischen November 2024 bis Ende April 2025 zu einem deutlichen Anstieg der lokalen Nachfrage nach Jutesäcken führen wird.

Jutegarn/Jutezwirn: Die lokale Nachfrage nach in Indien hergestellten Jutegarnen und Jutezwirnen blieb im Berichtsmonat gering.

Jutewaren: Die Situation im Berichtsmonat stellte sich wie folgt dar:

Die Marktsituation für Hessians hat sich im Vergleich zum Vormonat nur geringfügig verändert. Die Preise für Hessians waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts leicht gestiegen und lagen bei IRs 125.000 pro mt. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 5 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen.

Die Preise für Sackings lagen bei IRs 95.000 pro mt, wobei ausgewählte Jutespinnwebereien für den Export eine Prämie von 4 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen verlangen.

B-Twills: Die indische Regierung bestellte im Oktober rund 210.000 Ballen B-Twill-Säcke, was unter der erwarteten Bestellmenge liegt. Das Bestellvolumen für November wird mit rund 250.000 Ballen voraussichtlich etwas höher ausfallen.

Für den Berichtsmonat wurden keine Bestellungen von Jute-Teppichrückseitengewebe gemeldet, obwohl eine gewisse Nachfrage beobachtet wurde.

Die Produktion von Jutewaren der IJMA-Jutespinnereien und derjenigen, die der IJMA berichten, belief sich im September 2024 auf 80.100 mt, davon 2.600 mt Jutegarn/-zwirn. ■